

ULRICH KITTSTEIN

GOTTFRIED KELLER

Ein bürgerlicher Außenseiter

INHALT

1. EINLEITUNG: GOTTFRIED KELLER UND SELDWYLA 7
 Ein wonniger und sonniger Ort 7 – Aus dem Leben
 eines bürgerlichen Außenseiters 14
2. VOM DASEIN IM DIESSEITS: KELLER UND LUDWIG FEUERBACH 31
 Vor und nach Feuerbach 31 – Endlichkeit und Lebenslust 48 –
 Lob des Sehens 76
3. DAS „WESEN DER DINGE“ UND DIE
 „UNVERANTWORTLICHKEIT DER EINBILDUNGSKRAFT“ 86
 Kellers poetischer Realismus 86 – Epigonen,
 Kunstfabrikanten und Phantasten: Gefährdungen des
 Künstlers 107 – Die Phantasiewelten des grünen
 Heinrich 141 – Novellistische Variationen 156
4. ENTWICKLUNGSWEGE UND ERZIEHUNGSFRAGEN 174
 Von Vätern und Müttern 174 – Die Macht der Ökonomie 201 –
 Verdrängung und Versagung: Die dunklen Seiten der
 bürgerlichen Welt 224
5. „WAS BIST DU FÜR EIN WEIB?“ – „WAS BIST DU FÜR EIN MANN?“
 LIEBESWIRREN UND GESCHLECHTERROLLEN 247
 Frauenbilder 247 – Rollenmuster und Verstöße 271 –
 Ein Duell der Geschlechter: *Das Sinngedicht* 287

6. DER STAAT UND SEINE BÜRGER 321

Stürmische Anfänge: Kellers politische Lyrik der vierziger Jahre 321 - Beruhigung: Keller und der Schweizer Bundesstaat 339 - Eine neue Poetik: Das patriotische Fest und die Kunst 361 - Historische Selbstvergewisserung: *Züricher Novellen* 380

7. DIE SKEPSIS DES ALTERS 409

Die Schweiz auf dem Weg in die Moderne 409 - Literarische Zeitkritik 433 - *Martin Salander* - ein moderner Roman? 454

8. SCHLUSS 485

ANHANG 489

Anmerkungen 490

Zeittafel 498

Auswahlbibliographie 500

Werk- und Personenregister 503